



Westfälische Stadtrechte

Unna

Münster, 1930

b) 1718 Nov. 14 Auszug aus dem Kompetenz-Etat für die Stadt Unna.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70677)

b) Auszug aus dem „Kompetenz-Etat“ für die Stadt Unna³, eingereicht als Beilage c des Kommissionsberichts; genehmigt laut Expeditionsvermerk vom 14. November 1718.

Position in
der Tabelle⁴

Einnahmen

Pos.		R. ft. ₤
1	fällt fort	
2	fällt fort; mit Ausnahme des Weggelds, wofür die von dem Pächter für 1718 gezahlte Pacht in Ansatz kommt . . .	425.—
3—5	fallen fort	
6	Ruhweide { aus der alten } Heide {	66.41. 6
7	{ aus der neuen }	285.19.—
8	Stadtwage (brachte bisher 30 Th. Pacht, wovon jedoch ein Teil nicht baar bezahlt, sondern auf allerlei Auslagen verrechnet wurde; auch dürfte nach dem Verkauf des Waghäuses die Einnahme geringer werden)	15.42. 9
9	Von auswärtigen Contribuenten (Forensen) (die bish. Rechnungen, deren Durchschnitt nur 33.8.— ergibt, sind inkorrekt, daher ein besonderer Anschlag [Beil. W. zum Bericht] zu Grunde gelegt wird)	111.54.—
10	„Ordinair-Empfang oder Pfennig-Renthe“	32.38. 6
11	„Vor Gewinnung des Bürgerrechts“	15.52. 9
12	Ziegelofen (die Pacht, die nach dem Durchschnitt der Tabelle 2.47.6 jährl. bringen würde, bestand in 2000 Pfannen u. 1000 Steinen in natura; der Pächter hat aber die nebenstehende Geldpacht zu entrichten angenommen)	21.50.—
13	„Vom Zehenden Pfennig“	15.34. 6
14	„Kornempfang in Gelde“ (nach der Tabelle 38.44.—; da jedoch die Gehälter künftig ganz in Geld gezahlt werden, so ist alles Korn bei der Einnahme zu verrechnen; das giebt nach dem Anschlage [vgl. Beil. X zum Bericht] der Scheffel Roggen od. Gerste zu 30 ft., Hafer zu 20 ft. gerechnet)	155.32. 6
15	Die verkaufte Stadt-Windmühle (wird wiedererworben; frühere Pacht betrug)	25.40.—
16	Die Rekerdingsche Kgl. Wassermühle bringt der Stadt jährl. 308 Scheffel „hart Korn, das zu 40 ft. p. Scheffel berechnet wird; die Pacht der Stadt an d. Kgl. Rentei s. bei der Ausgabe	205.20.—
17	Die Brüchten (bish. von den Magistratsmitgliedern unter sich verteilt) ungefähr	20.—
	Summe des ungefähren jährl. Kämmerieempfangs	1397. 5. 6

³ Auszug aus der Übersicht der Kompetenz-Rechnung:

9 (1)	Interessen nach dem Zinsenetat	831.23. 6
10—22 (2)	„Zu des Magistrats eigenem Stadtsbehuef“	
	Ausgabe	1414.6.—
	Einnahme, die der Stadt verbleibt	1397.5. 6

Daher ist der Stadt außer den Interessen noch zuzuschließen 17.—. 6

„Summe der ganzen Competenz an Interessen und zum übrigen Stadtsbehuef“	848.24.—
also monatlich	70.42.—

⁴ Gemeint ist die „Haupttabelle“, s. o. a)

Position
d. Tabelle

Ausgaben

Pos. 1	Schätzungs Contingent wird künftig monatl. von der Kgl. Accise Kasse an die Kgl. Ober-Steuer-Kasse bezahlt.	
2	fällt ebenfalls fort	
3	fällt weg, wofür der Magistrat eine Gehaltszulage erhält	
4	fällt fort.	
5	hierfür ist ein ev. Überschuß zu verwenden	
6	Amts Accise Gelder „für das Brauzapfen“ werden aus der Kgl. Accise Kasse an d. Kgl. Amtsrentei bezahlt	
7	wird künftig aus der „Servis-Cassa“ bezahlt	
8	sollen künftig gewöhnlich nicht vorkommen.	Th. ft. S.
9	„Pensiones“ nach den Zinsen Etat (Beil. J.) (der Durchschnitt der Tabelle war nicht verwendbar, weil an Stelle einiger 5 ⁰ / ₀ Kapitalien eines von 4 ⁰ / ₀ getreten)	831.23. 6
10	Gehalt für geistl. u. Schul- } Bediente {	
11	dsgl. für Magistrats- } u. Stadt } (1) Zu Geld gemachte Korn- bezüge 2) fixierte Brüchten u. Mast 3) Zulage vgl. Salarienetat [s. u. c]	799. 4. 9
12	Wegebesserungskosten	43.46. 3
13	Wasserleitung u. Gottenwert	107.44. 9
14	„An Schmiedewerk“	49.23. 3
15	„Arbeitslohn in nötigen Stadtsbehuef	70.16. 9
16	„Almosen und Exulanten	7. 7. 6
17	Kleiderrente für die Armen	26. 6. 6
18	Gerichts- u. Procuratur-Gebühren (der Durchschnitt der Tabelle wird ermäßigt, da die Zahnschen Prozesse beigelegt werden sollen „als welche bißhero das meiste gekostet und woraus ganze Familien von Advocaten und Procuratoren ihren Unterhalt gezogen“)	30. —.—
19	Post-Geld u. Botenlohn	16.24.—
20	Reite- u. Reisegelder	2.39. 9
21	Allerhand nicht wegfallende Ausgabe	61.32. 6
22	Pacht für die Kgl. Reckerdingsmühle: 75 Malter = 300 Scheffel „hartes Korn“, der Scheffel zu 40 St., jährl. an d. Amtsrenthei zu zahlen (vgl. Einnahme Pos. 16)	200.—.—
	Summe der Ausgaben —	2245.29. 6
	Summe der Einnahmen +	1397. 5. 6
	Rest aus d. Kgl. Accise-Kasse zuzuschießen —	848.24.—
	monatlich	70.42.—